

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort der 21. Auflage</i>		VI
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XIX
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXIV
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXVII

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte

I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	11	5

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	12	6
I. Einfache Sachbeschädigung	13	6
1. Rechtsnatur und Reform	13	6
2. Geschütztes Rechtsgut	16	7
3. Täter und Gegenstand der Tat	17	8
4. Tathandlungen	21	9
a) Beschädigen	23	10
b) Zerstören	36	15
c) Verändern des Erscheinungsbildes	37	16
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	41	19
6. Subjektiver Tatbestand	42	20
Prüfungsaufbau Sachbeschädigung, § 303	43	21
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln ..	44	21
1. Zerstörung von Bauwerken	44	21
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	47	22
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	48	22
1. Schutzgut und Schutzzweck	49	23
2. Unrechtstatbestand	50	23
IV. Datenveränderung und Computersabotage	58	26

VIII

1. Datenveränderung	59	27
Prüfungsaufbau Datenveränderung, § 303a	61	31
2. Computersabotage	62	31
Prüfungsaufbau Computersabotage, § 303b	67	34

2. Kapitel

Diebstahl und Unterschlagung

§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	68	34
I. Systematischer Überblick	69	35
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	69	35
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	72	36
II. Das Diebstahlsubjekt	73	36
1. Begriff der Sache	74	37
2. Beweglichkeit	78	38
3. Fremdheit	79	39
III. Die Wegnahme	82	41
1. Wegnahme und Gewahrsamsbegriff	82	41
2. Eigentum und Gewahrsam	85	43
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	86	44
a) Gewahrsamswille	87	44
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung ..	90	45
c) Besitz und Gewahrsam	93	46
d) Mitgewahrsam	96	47
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	97	49
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	105	52
g) Gewahrsamsverlust	109	53
4. Vollendung der Wegnahme	111	53
a) Bruch fremden Gewahrsams	115	54
b) Begründung neuen Gewahrsams	121	56
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	131	61
IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	133	62
1. Tatbestandsvorsatz	136	63
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	140	64
a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	140	64
b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	142	65
c) Eigene Stellungnahme	148	67
3. Einzelelemente des Zueignungsbegriffs	150	67
a) Aneignung	151	68
b) Enteignung	156	70
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	163	72
a) Handeln mit animus rem sibi habendi	164	72
b) Handeln mit Drittzueignungsabsicht	166	73
5. Problematische Fallgestaltungen	171	77
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	172	77
b) Entwendung von Legitimationspapieren	174	78
c) Entwendung von Ausweispapieren	176	80

d) Entwendung von Geldautomatenkarten	177	80
e) Grenzen der Sachwerttheorie	185	83
f) Hinweise zum Selbststudium	192	85
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	200	87
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	204	89
Prüfungsaufbau Diebstahl, § 242	204	90
§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	205	91
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispielmethode	206	91
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	206	91
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	207	92
3. Problematik des Versuchs	211	94
a) Versuch als besonders schwerer Fall	212	94
b) Versuchsbeginn	219	97
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	220	98
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	221	98
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	222	99
a) Geschützte Räumlichkeiten	223	99
b) Handlungsmodalitäten	225	100
c) Zeitpunkt des Diebstahlsvorsatzes	232	103
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	233	103
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	239	106
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	240	107
5. Gemeinschaftlicher Diebstahl (Nr 5)	241	107
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	242	107
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	243	108
8. Konkurrenzen	244	109
III. Die Ausschlussklausel des § 243 II	248	111
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezugs	249	111
2. Geringwertigkeitsbegriff	252	113
3. Problematik des Vorsatzwechsels	255	114
Prüfungsaufbau Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243 ...	261	117
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	262	118
I. Diebstahl mit Waffen	263	118
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	264	119
a) Beisichführen von Waffen	265	119
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs ..	272	123
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	284	132
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	289	135
III. Bandendiebstahl	295	138
1. Bandenbegriff	297	139
2. Bandenmäßige Begehung	301	142
3. Schwerer Bandendiebstahl	303	144
Prüfungsaufbau Diebstahlsqualifikationen, § 244	304	145

§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	305	146
I. Einfache Unterschlagung	306	147
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	307	147
2. Tathandlung	309	148
a) Manifestation des Zueignungswillens	309	148
b) Beispiele	313	150
3. Besitz oder Gewahrsam	316	153
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	320	155
II. Veruntreuende Unterschlagung	321	156
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	325	158
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	326	158
2. „Wiederholte“ Zueignung	328	160
Prüfungsaufbau Unterschlagung, § 246	332	162
 § 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	333	164
I. Haus- und Familiendiebstahl	334	164
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	334	164
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	336	165
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	338	165
III. Irrtumsfragen	340	166
 3. Kapitel		
Raub		
 § 7 Der Grundtatbestand des Raubes	342	167
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	343	168
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	344	168
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	346	169
a) Gewalt gegen eine Person	347	169
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	353	171
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	355	173
a) Subjektiver Tatbestand	355	173
b) Beteiligung	356	174
c) Versuch	359	176
II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	361	177
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	362	178
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	363	178
Prüfungsaufbau Raub, § 249	365	180
 § 8 Raubqualifikationen	366	181
I. Schwerer Raub	367	181
1. Überblick über die Neufassung des § 250	367	181
2. Einfache Raubqualifikationen	369	182
a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	369	182
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	372	184

c) Gesundheitsgefährdender Raub	376	186
d) Bandenraub	378	187
3. Schwere Raubqualifikationen	379	188
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	380	188
b) Bewaffneter Bandenraub	384	191
c) Schwere körperliche Misshandlung und Lebensgefährdung	385	192
Prüfungsaufbau Schwerer Raub, § 250	385	193
II. Raub mit Todesfolge	386	194
1. Folge und raubspezifische Gefahr	387	195
2. Leichtfertigkeit	389	196
3. Versuch und Rücktritt	391	197
Prüfungsaufbau Raub mit Todesfolge, § 251	392	199

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff

auf Kraftfahrer	393	199
I. Räuberischer Diebstahl	393	199
1. Rechtsnatur	394	200
2. Objektiver Tatbestand	396	200
a) Vortat und Anwendungsbereich	396a	201
b) Betreffen und Nötigungsmittel	401	203
3. Subjektiver Tatbestand	403	205
4. Beteiligungsfälle	406	206
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	409	208
Prüfungsaufbau Räuberischer Diebstahl, § 252	413	211
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	414	212
1. Struktur des Delikts	415	212
2. Tatbestand	417	214
a) Verübung eines Angriffs	417	214
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	420	217
c) Subjektive Merkmale	424	220
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	425	221
Prüfungsaufbau Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	428	224

Teil II

Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel

Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen sowie Entziehung elektrischer Energie	430	226
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	431	227
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	431	227
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	434	228
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	439	230
Prüfungsaufbau Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	442	233
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	443	233
III. Entziehung elektrischer Energie	444	234

6. Kapitel

Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	447	236
I. Jagdwilderei	448	236
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	448	236
2. Objektiver Tatbestand	450	237
a) Tatobjekte und Tathandlungen	450	237
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts	452	238
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte	455	239
4. Vorsatz und Irrtumsfälle	457	240
5. Strafantragserfordernis	461	241
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	462	242
II. Fischwilderei	466	243
Prüfungsaufbau Jagdwilderei, § 292	466	244

7. Kapitel

Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr und Vollstreckungsvereitelung	467	245
I. Pfandkehr	467	245
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	468	245
2. Subjektiver Tatbestand	472	246
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	474	247
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	475	248
2. Objektiver Tatbestand	476	248
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung	477	248
b) Täterschaft und Teilnahme	480	250
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	481	250
Prüfungsaufbau Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288	484	252

Teil III

Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel

Betrug und betrugsverwandte Tatbestände

§ 13 Betrug	485	253
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	485	253
II. Der objektive Tatbestand des § 263	489	256
1. Täuschung über Tatsachen	490	256
a) Tatsachenbegriff	493	258
b) Täuschung durch aktives Tun	496	260
c) Täuschung durch Unterlassen	503	267
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	510	271
3. Vermögensverfügung	515	276
a) Begriff und Funktion der Verfügung	515	276
b) Verfügungsbewusstsein	518	277
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	521	278
d) Wissensdiskrepanzen und Wissenszurechnung	527	280
4. Vermögensbeschädigung	529	281
a) Vermögensbegriff	530	281
b) Vermögensschaden	538	285
5. Schadensberechnung	539	286
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	539	286
b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	544	291
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	548	292
d) Individueller Schadenseinschlag	550	294
e) Soziale Zweckverfehlung	553	296
f) Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	564	300
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften ..	568	302
h) Schadensgleiche Vermögensgefährdung	572	303
i) Weitere Einzelfälle	580	308
III. Subjektiver Tatbestand	581	312
1. Vorsatz	581	312
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	583	313
a) Absicht	583	313
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	585	314
c) Unmittelbarkeitsbeziehung	588	315
d) Bereicherungsabsicht, Teilnahme und Versuch	590	316
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	591	317
1. Regelbeispiele	591	317
2. Qualifikation	598	320
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	599	321
1. Sicherungsbetrug	599	321
2. Verfolgbarkeit	600	321
Prüfungsaufbau Betrug, § 263	600	322

§ 14 Computerbetrug	600a	323
I. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	601	323
II. Tatbestand	604	325
1. Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	604	325
2. Tathandlungen	608	327
Prüfungsaufbau Computerbetrug, § 263a	621	337
§ 15 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	622	338
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	623	338
1. Ausschlussverhältnis	623	338
2. Abgrenzungskriterien	624	339
a) Unmittelbarkeit	625	339
b) Freiwilligkeit	631	342
c) Verfügungsbewusstsein	639	346
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug ..	640	348
1. Dreipersonenverhältnisse	641	348
2. Abgrenzungskriterien	642	349
3. Folgerungen	646	351
§ 16 Versicherungsmissbrauch, Vortäuschen eines		
Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	654	353
I. Versicherungsmissbrauch	654	353
1. Struktur und Schutzgut	656	354
2. Tatobjekt und Tathandlungen	657	355
3. Subjektiver Tatbestand	659	356
4. Vollendung und Versuch	660	356
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	662	358
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	662	358
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	663	358
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	664	358
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	667	360
Prüfungsaufbau Versicherungsmissbrauch, § 265	668	361
III. Erschleichen von Leistungen	669	362
1. Tatbestandsüberblick	670	362
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	673	363
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	678	366
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	680	368
Prüfungsaufbau Erschleichen von Leistungen, § 265a	682	369
§ 17 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und		
Submissionsbetrug	683	370
I. Subventionsbetrug	684	370
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	684	370
2. Subventionsbegriff	688	371
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	692	372
II. Kapitalanlagebetrug	696	374
III. Kreditbetrug	698	375

IV. Submissionsbetrug	701	376
1. Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	701	376
2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	703	377
3. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	704	378
9. Kapitel		
Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub		
§ 18 Erpressung und räuberische Erpressung	705	380
I. Erpressung	705	380
1. Deliktsstruktur und Schutzgüter	706	380
2. Objektiver Tatbestand	707	381
a) Nötigungsmittel	708	381
b) Vermögensverfügung	709	382
c) Vermögensnachteil	716	387
3. Subjektiver Tatbestand	718	389
4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	721	391
5. Konkurrenzen	723	393
Prüfungsaufbau Erpressung, § 253	724	393
II. Räuberische Erpressung	725	394
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	726	394
2. Abgrenzung zum Raub	728	396
3. Rechtsprechungsbeispiele	734	398
Prüfungsaufbau Räuberische Erpressung, § 255	737	400
§ 19 Erpresserischer Menschenraub	738	401
I. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	739	401
II. Tatbestand	741	402
Prüfungsaufbau Erpresserischer Menschenraub, § 239a	745	406
10. Kapitel		
Untreue und untreueähnliche Delikte		
§ 20 Untreue	746	407
I. Übersicht zu § 266	747	407
1. Schutzgut und Deliktscharakter	747	407
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	749	409
II. Missbrauchstatbestand	751	410
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	410
2. Vermögensbetreuungspflicht	752	411
3. Missbrauchshandlung	753	411
4. Nachteilszufügung	767	418
III. Treubruchstatbestand	768	419
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	419

2. Nachteilszufügung	775	425
3. Vorsatz	781	430
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	786	433
Prüfungsaufbau Untreue, § 266	786	434
§ 21 Untreueähnliche Delikte	787	435
I. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	787	435
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	787	435
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	790	438
II. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	791	439
1. Zweck der Vorschrift	792	439
2. Tatbestand	795	440
Prüfungsaufbau Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	801	444
 11. Kapitel		
Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche		
§ 22 Begünstigung	802	445
I. Schutzgut und Deliktseinordnung	803	445
II. Tatbestand	805	447
1. Merkmale der Vortat	805	447
2. Tathandlung	808	448
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	812	450
a) Vorsatz	812	450
b) Begünstigungsabsicht	813	450
4. Tatvollendung	817	452
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte ..	818	452
1. Selbstbegünstigung	818	452
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	453
IV. Verfolgbarkeit	820	454
Prüfungsaufbau Begünstigung, § 257	822	455
 § 23 Hehlerei	823	455
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	455
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	825	456
1. Tatobjekt	826	456
2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	828	458
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	835	461
III. Hehlereihandlungen	843	463
1. Sich oder einem Dritten verschaffen	845	463
a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	846	463
b) Problemfälle	851	465
2. Absetzen und Absetzenhelfen	857	467
a) Begriffliche Abgrenzung	859	468
b) Vollendung und Absatzerfolg	862	468
c) Bedeutung im Einzelnen	865	471

IV. Subjektiver Tatbestand	871	474
1. Vorsatz	871	474
2. Bereicherungsabsicht	873	475
V. Vollendung und Versuch	875	476
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	879	477
1. Vortäterschaft und Hehlerei	880	477
2. Vortatteilnahme und Hehlerei	881	478
3. Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	882	478
VII. Verfolgbarkeit und Strafschärfung	885	479
1. Verweisung auf §§ 247, 248a	885	479
2. Qualifikationen	886	479
Prüfungsaufbau Hehlerei, § 259	888	480
§ 24 Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	889	481
I. Entstehung, Zweck und Rechtsgut	890	482
II. Tatbestand	892	484
1. Tatobjekt, Vortat und Täter	892	484
2. Tathandlungen	897	486
3. Tatbestandseinschränkungen	899	488
Prüfungsaufbau Geldwäsche, § 261	902	492
<i>Sachverzeichnis</i>		493